Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

Ausgabe 1/2011

Periodische Feuerwehrwahl

Führungsteam bestätigt

Mitgliederversammlung • Einsatzstatistik 2010
Jahr der Freiwilligentätigkeit • Organigramm – Dienstpostenplan
Ausbildung • Funkleistungsbewerb • Einsatzberichte – Einsatztagebuch

KLIMA KLEMENT
Klimatechnik Klement GmbH www.KlimaKlement.at +43 (0)664/9378 911 3430 Tulln, Nußallee 3

Die kühlsten KLIMAANLAGEN | Für Zuhause | Für Unternehmer | Für Industrie&Hotels | Die heissesten WÄRMEPUMPEN

ORTLIEB
GARTEN & LANDSCHAFTSTECHNIK
3430 Tulln, Kronauer Straße 3
Tel. 02272 62493 • www.ortlieb.at

Besuchen Sie uns am neuen Standort mit riesiger Maschinenauswahl

Verkauf, Reparatur, Service und Verleih von Garten und Kommunaltechnik

Vorwort

Feuerwehrkommandant
HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

2011 wurde zum Jahr der Freiwilligenarbeit ausgerufen und in diesem Zusammenhang gibt es und gab es bereits eine Vielzahl an Veranstaltungen, die die Arbeit der Freiwilligen einer breiten Öffentlichkeit näherbringen sollen, im Zuge derer aber auch Lob und Anerkennung ausgesprochen werden soll, für die geopferte Zeit und für das unentgeltliche Engagement jedes Einzelnen, egal in welcher Organisation er tätig ist.
Die geläufigsten Aufgabenbereiche, die nicht zuletzt durch die Freiwilligkeit leben, sind sicherlich die Hilfsorganisationen wie Feuerwehr und Rotes Kreuz. Wenn man aber tiefer in dieses Thema vordringt, kommen eine Vielzahl an Einrichtungen und Vereinen zum Vorschein, in denen schlussendlich 43,8 Prozent der Österreicher ehrenamtlich tätig sind (der EU-Durchschnitt liegt bei rund 23 Prozent).

Dass aber auch die Freiwilligen unbedingt eine gewisse innere Struktur benötigen steht außer Zweifel und somit gibt es auch innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Tulln eine Aufgabenverteilung, die es ermöglicht, diverse Tätigkeiten den jeweiligen Sachgebieten bzw. Sachbearbeitern zuzuordnen, wodurch eine rasche Erledigung gewährleistet werden kann.
Ein Schema dieser inneren Struktur finden Sie in dieser Ausgabe der Bürgerinfo. Sie werden erstaunt sein, was alles in einer freiwilligen Feuerwehr geregelt sein muss.

Diese straffen Strukturen haben natürlich auch ihre Auswirkungen auf die Abwicklung von Einsätzen, wobei wir gleich wieder bei einem Thema sind, in dem durch Zahlen gezeigt werden kann, wie groß die Aufwendungen der Mitglieder in ihrer freiwilligen Tätigkeit sind. Wir – die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln – haben das Jahr 2010 mit einer Einsatzzahl von 499 beendet, was nach Durchrechnung ca. 1,3 Einsätze pro Tag ergibt (siehe auch hierzu nähere Angaben im Blattinneren). Mit dieser Anzahl gelangt man schon an die Grenzen einer Freiwilligkeit, die mancherorts aber immer noch als selbstverständlich angesehen wird.

Die durchgehende Gliederung ist aber nicht nur durch die interne Einteilung der Mitglieder geregelt, sondern es gilt auch, in regelmäßigen Abständen die „Führungsriege", das Kommando der Feuerwehr auf demokratischem Weg zu bestimmen. Dazu dienen die Wahlen des Kommandanten und des Kommandant-Stellvertreters, die im Fünfjahres-Rhythmus abzuhalten sind. Aber nicht nur die örtlichen Kommanden werden nach dieser Regelung gewählt, sondern bis zur Feuerwehr-Führungsspitze im Land Niederösterreich auch die überregional zuständigen Funktionäre.

Innerhalb der Tullner Feuerwehr wurde das Kommando seitens der Mitgliederversammlung am 21. Jänner 2011 durch Wahl bestätigt, was bedeutet, dass ich, Ernst Ambrozy, für weitere fünf Jahre Kommandant bin und Gerhard Müller Kommandant-Stellvertreter. Als Leiter des Verwaltungsdienstes wurde Hans Payer seitens des Kommandos in der Mitgliederversammlung neuerlich nominiert und er hat diese Aufgabe angenommen.
Am 12. März 2011 wurden die Funktionäre des Bezirkes Tulln durch die Kommandanten und Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehren des Bezirkes gewählt. Auch bei diesen Wahlen wurde ich in meiner Funktion als Unterabschnitts-Kommandant für die kommenden fünf Jahre bestätigt.

Wir haben bei der Tullner Feuerwehr in letzter Zeit sehr viele Projekte umgesetzt, es gibt aber noch weitere Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Gemeinsam werden wir das schaffen und möglicherweise kann ich Ihnen schon in der nächsten Bürgerinfo Neues berichten.

Ernst Ambrozy, HBI

Am Sonntag, **15. Mai 2011**, wird im Anschluss an die traditionelle **Florianimesse** im Pfarrzentrum St. Severin das neue Mannschaftstransportfahrzeug am Anton-Schwinner-Platz gesegnet.

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln, LFR Thallauer

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon: 07416/504-0*
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750

2010

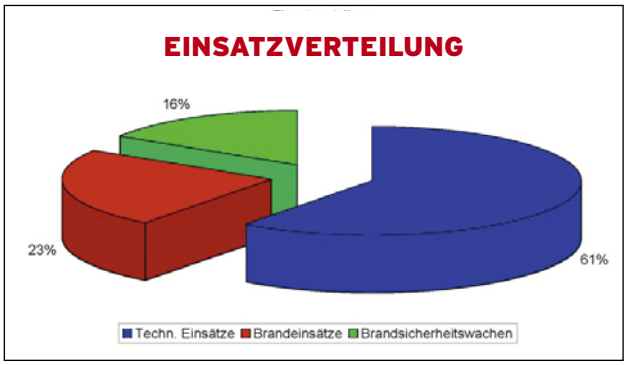
Einsatzstatistik

Im Berichtjahr 2010 rückte die Stadtfeuerwehr Tulln zu 117 Brandeinsätzen, 301 Technischen Einsätzen und zu 81 Brandsicherheitswachen aus. Daraus ergibt sich eine **Gesamteinsatzzahl von 499 Einsätzen.**

Mit den 117 Brandeinsätzen, welche 23 % der Gesamteinsätze ausmachen, wurde wieder ein Anstieg der Brandeinsätze verzeichnet. 21 Mal wurde die Stadtfeuerwehr zu Bränden außerhalb des unmittelbaren Einsatzgebietes zur Unterstützung angefordert. Dazu zählen auch die Einsätze im Landesklinikum Donauregion Tulln, bei der die zuständige Betriebsfeuerwehr der Krankenanstalt unterstützt wurde.

Automatische Brandmeldeanlagen (TUS-INFRANET) meldeten 93 Mal einen Brandalarm, der sich in den meisten Fällen jedoch als Fehl- bzw. Täuschungsalarm herausstellte.

Die 81 Brandsicherheitswachen und Sicherungsdienste bei Veranstaltungen und brandgefährlichen Tätigkeiten ergaben 16 % der Gesamteinsätze. Die Technischen Einsätze machten 61 % der Gesamteinsätze aus. Unwetter und Hochwasser in den Monaten Juni und August sowie eine Serie von besonders schweren Verkehrsunfällen im Oktober sorgten für ein Ansteigen der Einsatzzahlen. Zu 50 Technischen Einsätzen anderer Feuerwehren wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung angefordert.

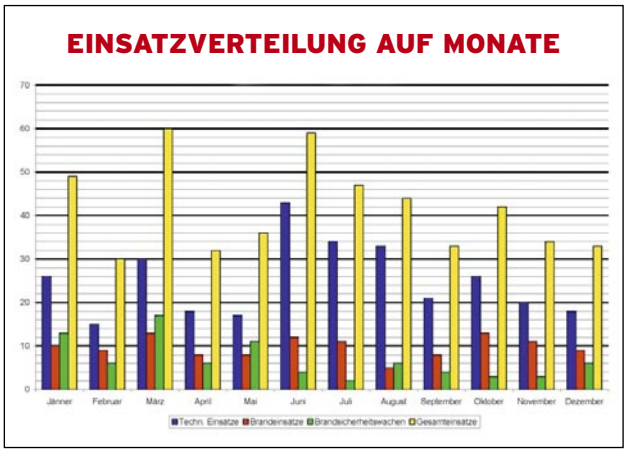


Mehr als 25 Personen und 13 Tiere konnten im Jahr 2010 durch die Intervention der Stadtfeuerwehr Tulln aus einer Notlage und zum Teil aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden.

Die Gesamteinsatzzahl von 499 liegt um + 6,2 % (29 Einsätze) über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Während die Anzahl der Technischen Einsätze mit einer geringen Abweichung von + 3,6 % (10 Einsätze) und jene der Brandsicherheitswachen genau im Durchschnitt liegen, sind jene der Brandeinsätze mit + 18,4 % (18 Einsätze) wesentlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Darstellung zeigt die Einsatzverteilung in den vergangenen 12 Monaten. Im Bereich der blau dargestellten technischen Einsätze kann man die Sommermonate als einsatzstärkste Monate erkennen. Auch bei den Brandeinsätzen (rot) findet man im März und Oktober jeweils die höchsten Monatssummen. Der März fällt durch besonders viele Veranstaltungen mit Brandsicherheitswachen (grün) auf. Bei den gelb dargestellten Gesamteinsatzzahlen stechen der März und Juni mit besonders hohen Werten als einsatzstärkste Monate des Jahres heraus.

Im vergangenen Jahr rückten statistisch gesehen 3.766 freiwillige Feuerwehrmitglieder zu insgesamt 6.264 ehrenamtlichen Einsatzstunden (TE: 3.388 / BE: 797 / BSW: 2.079) aus. Zusätzlich zu den vielen Einsatzstunden wurden durch die Feuerwehrmitglieder für Übungen, Schulungen, Wartungsarbeiten, Instandhaltungsarbeiten, Verwaltungstätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit usw. insgesamt **11.627 ehrenamtliche Stunden** aufgebracht. Damit leistete statistisch jedes der 71 aktiven Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln über 252 ehrenamtliche Stunden – über sechs Arbeitswochen – **freiwillig und unentgeltlich für die Sicherheit der Stadt Tulln.**



Jahr der Freiwilligentätigkeit

Neue aktive Mitglieder

Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit traten im ersten Quartal bereits drei aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tulln bei, welche wir hier vorstellen möchten:

Nach der Übersiedlung seiner Dienststelle nach Tulln verlegte auch der 38-jährige gelernte Tischler **Gerald Pribassnik** seinen Wohnsitz in die Bezirkshauptstadt und ließ sich per 1. Februar 2011 zur Freiwilligen Feuerwehr Tulln überstellen. In seiner Vordienstzeit bei der FF Klosterneuburg-Kierling besuchte er seit Oktober 1994 zahlreiche Lehrgänge und Module an der NÖ. Landes-Feuerwehrschule bis hin zur Führungsstufe 2. An Leistungsabzeichen absolvierte Kamerad Pribassnik bereits das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, die Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber sowie die Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz" in Bronze. Beruflich ist er als Vertragsbediensteter im Landesklinikum Donauregion Tulln beschäftigt und gleichzeitig Mitglied der Krankenhaus-Betriebsfeuerwehr. Von großem Vorteil ist auch der Besitz einer Lenkerberechtigung der Gruppe „C".

Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin vollzog **Kathrin Winkler** einen Wohnsitzwechsel nach Tulln und trat per 1. März 2011 der Freiwilligen Feuerwehr Tulln bei. An ihrem bisherigen Wohnsitz in der Marktgemeinde Ravelsbach war sie in der Zeit von 30. April 2003 bis 20. Februar 2008 Mitglied der freiwilligen Feuerwehr bzw. der dortigen Feuerwehrjugend. In ihrer aktiven Dienstzeit bei der FF Ravelsbach unterstützte sie den Feuerwehrjugendbetreuer und absolvierte bereits den Grund-, Atemschutzgeräteträger- sowie Funklehrgang. An Leistungsabzeichen konnte sie während ihrer Vordienstzeit im Bezirk Hollabrunn bereits die Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz" in Bronze sowie das NÖ. Feuerwehrfunkleistungsabzeichen absolvieren.

Unser neues Feuerwehrmitglied ist als Kindergärtnerin beim Magistrat Wien beschäftigt.

Domink Zeh trat im September 2007 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde im Jänner 2011 – anlässlich seines 15. Geburtstages – in den Aktivstand überstellt und absolviert zur Zeit seine Grundausbildung. Die feierliche Angelobung erfolgte im Zuge der diesjährigen Mitgliederversammlung.

In seiner Zeit bei der Jugendgruppe legte er erfolgreich die Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik" sowie „Feuerwehrsicherheit & Erste Hilfe" ab. Im März 2010 bestand er das Wissenstestabzeichen Bronze mit Erfolg. Domink Zeh besucht das TGM – die Schule der Technik – in Wien.

Wenn auch Sie **aktiv mitarbeiten** und somit für die **Sicherheit** der TullnerInnen beitragen möchten, würden wir uns über Ihren Besuch – jeweils Montags – von 19:00 bis 20:00 Uhr freuen.

Mitgliederversammlung

mit Wahl des Feuerwehrkommandos

Am Freitag, dem 21. Jänner 2011, fand um 19:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Mitgliederversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln mit Tätigkeitsberichten der Sachbearbeiter und des Feuerwehrkommandanten sowie die periodische Wahl des Feuerwehrkommandos statt.

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte pünktlich die Sitzung eröffnen und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Bauamtsleiter Ing. Walter Slama sowie 64 wahlberechtigte Feuerwehrmitglieder begrüßen. In einer Gedenkminute wurde an die verstorbenen Feuerwehrmitglieder, insbesondere unserem am 18. April 2010 verstorbenen Kameraden Ehrenhauptbrandinspektor Herbert Baumgartlinger, dem am 5. Juni 2010 verstorbenen Hauptbrandmeister Ludwig Filz und dem am 11. Juli 2010 verstorbenen Hauptbrandmeister Rudolf Prohaska gedacht.
Anschließend folgten die Berichte der Verwaltung und der Sachbearbeiter über das Berichtsjahr 2010.

Ernst Ambrozy bedankte sich für die Unterstützung in seiner Tätigkeit als Kommandant der Stadtfeuerwehr Tulln. Zu den beiden Großprojekten des letzten Jahres konnte er berichten, dass diese planmäßig fertiggestellt und die Lagerhalle im Rahmen der Florianifeierlichkeiten sowie das neue Wechselladefahrzeug im Rahmen des Oktoberfestes feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden konnten.

Den Feuerwehrmitgliedern dankte er für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bei den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten der Feuerwehr.

Überstellung/Angelobung:
Im Zuge der Mitgliederversammlung wurde Dominik Zeh von der Feuerwehrjugend in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt und gelobte dem Kommandant Ernst Ambrozy den Dienst als Feuerwehrmitglied gewissenhaft zu erfüllen.

Beförderungen:
Roman Markhart und Mag. Marianne Riemer wurden zum Feuerwehrmann (FM), Richard Draxelmayer zum Oberfeuerwehrmann (OFM), Norbert Aubrunner, Florian Klein und Roman Pauser zum Löschmeister (LM) befördert. Manfred Gogl, Gerald Hawlin und Jürgen Sauter wurden zum Brandmeister (BM), Dr. Alfred Eisler zum Hauptbrandmeister (HBM) und Karl Vogler zum Ehrenoberbrandmeister (EOBM) befördert.

Auszeichnungen:
Durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk wurde die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit in Silber an Michael Bretträger sowie in Gold an Dr. Gerhard Feuchtinger, Ing. Paul Riedler, Karl Vogler und Manfred Zeder überreicht.

Tischlerei
Erich
Staffenberger
Kreuth, Hauptstraße 3a
3443 Sieghartskirchen
Tel. 02274/8874 oder 0664/311 63 85
www.tischlerei-staffenberger.at

Frauentorgasse 10
3430 Tulln - neben Merkur
PREISMAFIA.AT
TOP-QUALITÄT ZU TOPPREISEN
HAUSHALT * GARTEN * FREIZEIT
MODELLBAHNEN

Audi SEAT Nutzfahrzeuge Weltauto
Birngruber
3430 Tulln, Königstetter Straße 169
Tel. 02272/691-0, www.birngruber.at

Urlaub gesucht.
Reiseprofis in Tulln gefunden.
Rosenarcade, 050 884 217-0, tulln@tui.co.at
TUI ReiseCenter
Ihr Markenreisebüro in Tulln
Fragen Sie nach unseren speziellen Konditionen für die Mitglieder der Tullner Feuerwehr.
Wir freuen uns auf Sie!
World of TUI

Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tulln:

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy bedankte sich im Namen der Feuerwehrmitglieder bei Dr. Gerhard Feuchtinger für seine Tätigkeit als Feuerwehrarzt und überreichte anlässlich seines 60. Geburtstages den goldenen Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tulln für die langjährige aktive Unterstützung.

Anschließend übernahm Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk den Vorsitz der Mitgliederversammlung, um die periodische Wahl eines neuen Feuerwehrkommandos für die nächste fünfjährige Funktionsperiode zu leiten. Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy und Feuerwehrkommandant-Stv. Gerhard Müller wurden von den anwesenden Wahlberechtigten mehrheitlich in ihrer bisherigen Funktion bestätigt.

In der Ansprache des Herrn Bürgermeisters bedankte sich dieser bei den ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedern für die erbrachten Einsatzleistungen und wünschte dem bestätigten Feuerwehrkommando alles Gute für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

Nach der Wahl wurde Hans Payer mit seinem Stellvertreter Stefan Storek und Gehilfen Ing. Markus Drapela-Mayer wieder mit dem Verwaltungsdienst betraut. Neben den Änderungen, dass Manfred Gogl zum Zugskommandant, Bernhard Kraus zum Gruppenkommandant ernannt bzw. Jürgen Sauter und Roman Pauser mit dem Fachbereich des Fahrmeisters betraut wurden, sind alle weiteren Sachbearbeiter laut Dienstpostenplan bestätigt worden.

Dienstpostenplan

Organigramm

Neben dem gewählten Feuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter ist die Besetzung einer ganzen Reihe an Chargen, Fachchargen, Sachbearbeitern und Sonderfunktionen erforderlich, um die Aufgaben einer freiwilligen Feuerwehr erledigen zu können.

Im Organigramm sind alle Funktionen dargestellt und werden jene Feuerwehrmitglieder vorgestellt, welche ehrenamtlich ein Aufgabengebiet für die aktuelle fünfjährige Funktionsperiode übernommen haben.

Kommandant-Stellvertreter

OBI Gerhard Müller

Chargen

Zugskommandant Zug 1

BM Manfred Gogl

Zugskommandant Zug 2

BM Mag. (FH) Martin Wimmer

Gruppen-kommandant Gruppe 1

OFM Bernhard Kraus

Gruppen-kommandant Gruppe 3

OLM Michael Bretträger

Gruppen-kommandant Gruppe 2

BM Christian Bartl

Gruppen-kommandant Gruppe 4

VM Ing. Markus Drapela-Mayer

Sonderfunktionen

Feuerwehr-arzt

Dr. Gerhard Feuchtinger

Feuerwehr-jurist

Mag. Gregor Breier

Feuerwehr-kurat

Pfr. Anton Schwinner

Feuerwehr-techniker

Ing. Christoph Keiblinger

Feuerwehr-arzt

Dr. Walter Judt

Feuerwehr-techniker

DI Johannes Ofner

Feuerwehr-techniker

Ing. Paul Riedler

Mannschaftsstand
per 31. März 2011

74 Aktive

20 Reservisten

16 Feuerwehrjugend-Mitglieder

Kommandant
HBI Ernst Ambrozy

Leiter des Verwaltungsdienstes
OV Hans Payer

Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
V Stefan Storek

Gehilfe der Verwaltung
VM Ing. Markus Drapela-Mayer

Fachchargen

Ausbilder der Feuerwehr
HBM Dr. Alfred Eisler

Fahrmeister
BM Jürgen Sauter

Zeugmeister
BM Gerald Hawlin

Feuerwehr-jugendbetreuer
EOBI Werner Rosenstingl

Feuerwehr-schiffsführer-ausbilder
EOBM Karl Vogler

Gehilfe des Fahrmeisters
LM Roman Pauser

Gehilfe des Zeugmeisters
LM Florian Klein

Gehilfe des Zeugmeisters
SB Hannes Mann

Sachbearbeiter

Sachbearbeiter Atemschutz
LM Robert Völkl jun.

Sachbearbeiter Bekleidungs-wesen
LM Thomas Huber

Sachbearbeiter Feuerwehr-geschichte
EHBI Norbert Schmolek

Sachbearbeiter Feuerwehr-medizinischer Dienst
EHBI Norbert Schmolek

Sachbearbeiter Informations-technologie
FT DI Johannes Ofner

Sachbearbeiter Nachrichten-dienst
BM Manfred Gogl

Sachbearbeiter Öffentlich-keitsarbeit
FT Ing. Christoph Keiblinger

Sachbearbeiter Schadstoff
FT DI Johannes Ofner

Sachbearbeiter Versorgungs-dienst
EHBI Norbert Schmolek

Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz
HBI Ernst Ambrozy

Sachbearbeiter Wasserdienst
LM Christian Eggenhofer

Ausbildung

NÖ. Landes-Feuerwehrschule

Heißer Innenangriff im Brandhaus der NÖ. Landes-Feuerwehrschule

Am 19. Februar 2011 wurde vom Ausbildungsteam der Stadtfeuerwehr Tulln ein heißes Innenangriffstraining im Brandhaus der NÖ. Landes-Feuerwehrschule organisiert. Nach der Sicherheitsunterweisung wurden die 15 teilnehmenden Atemschutzgeräteträger in Trupps zu jeweils drei Feuerwehrmitglieder eingeteilt und hatten nacheinander den Auftrag das Löschen eines Zimmerbrandes im Innenangriff unter schwerem Atemschutz auszuführen.

Mit einer Löschleitung musste jeder Trupp – welcher ab der Eingangstür auf sich alleine gestellt war – vom Erdgeschoß ins Gebäude über eine Wendeltreppe in das erste Obergeschoß vordringen. Dort weiter durch einen bereits verrauchten Wohnraum bis in das Schlafzimmer, in welchem der Brand ausgebrochen war.

Dabei wurde das richtige Vorgehen, Orientierung und die Zusammenarbeit im Trupp trainiert. Als wären die Sichtbehinderung durch den Rauch und die Hitze im Brandraum nicht fordernd genug, wurde als zusätzlicher Effekt eine Rauchdurchzündung simuliert. Eine Gesamtbesprechung mit allen Teilnehmern bildete den Abschluss.

Am Ende der Übungseinheiten waren alle Teilnehmer erschöpft und die Trainer zufrieden mit der gezeigten Leistung.

Ausbildung

Wechselladefahrzeug 2

Ausbildung am neuen Wechselladefahrzeug 2

Nachdem die ersten fünf Kraftfahrer durch die Fa. Empl in Kaltenbach (Tirol) auf das neue Wechselladefahrzeug und dessen technischen Spezifikationen eingeschult wurden, folgten laufend interne Schulungen für weitere Feuerwehrmitglieder.

Mit einem Prüfgewicht wird bei der Ausbildung die Leistungsfähigkeit der Krananlage ausgetestet und die Handhabung und Einsatzmöglichkeiten der Kranseilwinde trainiert. In weiterer Folge wird auch der Betrieb der Bergeseilwinde und des Hakengerätes intensiv beübt.

Auch wenn sich die Handhabung der nun zwei Trägerfahrzeuge wie z. B. das automatisierte Schaltgetriebe (Scania Opticruise) gleicht oder eine Rückfahrkamera im Heck der Fahrzeuge die Lenker beim Auf- und Abnehmen der Wechselladeaufbauten unterstützt, wurde über die Wintermonate bereits intensiv am neuen Einsatzfahrzeug geschult, um auf die fast täglich anfallenden Einsatzaufgaben vorbereitet zu sein!

Einsatztagebuch

Um die Mittagszeit wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zum ersten Einsatz des aktuellen Jahres alarmiert – aus ungeklärter Ursache war eine 1.100 Liter Restmülltonne in einer Müllinsel eines Mehrparteienwohnhauses in Brand geraten. Die Mülltonne wurde auf einen befestigten Gehweg gezogen, ausgeräumt und mit der C-Schnellangriffseinrichtung abgelöscht.

Unmittelbar nach dem Einrücken wurde die Stadtfeuerwehr erneut zu einem Brandeinsatz alarmiert. In der Küche des Jugend- & Familiengästehauses „Marc-Aurel" erkannten die Rauchmelder vergessene Speisen, welche in Brand geraten waren, worauf die direkt mit der Feuerwehr verbundene automatische Brandmeldeanlage unverzüglich ausgelöst hatte. Trotz bereits erfolgter Belüftung wurde beim Eintreffen der mit zwei Tanklöschfahrzeugen ausgerückten Einsatzmannschaft eine starke Verrauchung in der Küche vorgefunden. Nach Kontrolle, weiterer Belüftung und Rückstellung der Brandmeldeanlage konnten die Feuerwehrkräfte um 12:53 Uhr wieder einrücken.

Am Folgetag wurde die Feuerwehr zum dritten Brandeinsatz im Jahr 2011 alarmiert. Um 15:24 Uhr langten mehrere Notrufe über einen Wohnungsbrand im 2. Obergeschoß einer Wohnhausanlage in der Anton-Bruckner-Straße ein. Aufgrund der via Notruf erhaltenen Informationen, dass sich evtl. noch Personen in der Wohnung befinden, rüsteten sich die Atemschutzgeräteträger in den drei Tanklöschfahrzeugen bereits während der Anfahrt entsprechend aus. Wohnungsnachbarn leisteten Erste Löschhife mit einem Feuerlöscher und informierten die anderen Bewohner der betroffenen Stiege. Nachdem die Gas- und Stromzufuhr für die Wohnung unterbrochen war, konnten die ersten beiden Atemschutztrupps mit einer Kübelspritze die verbliebenen Brandherde im Wintergarten ablöschen. Mit der Wärmebildkamera erfolgte eine abschließende Kontrolle der Räumlichkeiten. Während die drei Katzen den Vorfall unbeschadet in einem angrenzenden Zimmer überstanden haben, wurde die geschockte 74-jährige Wohnungsmieterin vom anwesenden Notarztteam des Roten Kreuzes betreut.

Eine 43-jährige Lenkerin aus Wien war am Vormittag mit ihrem Audi A3 auf der Bundesstraße 19 von Tulln kommend Richtung Wien unterwegs. Aus bislang unbekannter Ursache verlor sie beim Kreisverkehr zur S 5-Auffahrt die Kontrolle über ihr Fahrzeug, überquerte die Verkehrsinsel und rammte dabei eine Straßenlaterne. Die Lenkerin blieb bei diesem Unfall unverletzt. Nach der Aufnahme durch die Exekutive wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte überstellt.

Nur vier Tage nach dem letzten Wohnungsbrand musste die Stadtfeuerwehr erneut zu einem Küchenbrand im 2. Obergeschoß einer Wohnhausanlage in der Wiener Straße ausrücken. Die 43-jährige Wohnungsmieterin konnte ihre Tochter und ihren Hund rechtzeitig in Sicherheit bringen und die Einsatzkräfte alarmieren. Die vor der Feuerwehr eingetroffene Polizei leistete Erste Löschhilfe mit einem tragbaren Feuerlöscher aus dem Stiegenhaus. Zwei Atemschutztrupps löschten mit einer Kübelspritze die verbliebenen Glutnester in der Küche. Die Stromzufuhr für die Wohnung wurde unterbrochen und die stark verrauchten Räumlichkeiten mit einem Hochleistungslüfter entraucht.

Am 14. Jänner 2011 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 11:29 Uhr zu einem Verkehrsunfall beim Kreisverkehr „Donauweibchen" alarmiert. Der 80-jährige Lenker eines Seat mit Wiener Kennzeichen fuhr durch den Kreisverkehr „Donauweibchen", um auf die Donaubrücke aufzufahren. Nach eigenen Angaben wurde er von einem weiteren Verkehrsteilnehmer abgedrängt, wodurch er an die Hausmauer der St. Florian-Apotheke prallte. Durch den Verkehrsunfall wurden beide Fahrzeuginsassen verletzt. Das Rote Kreuz transportierte den Lenker ins Landesklinikum Donauregion Tulln. Nach einer spektakulären Landung des nachalarmierten Notarzthubschraubers „Christophorus 9", auf der Langenlebarner Straße, wurde die Beifahrerin von der Hubschrauberbesatzung übernommen und ins Unfallkrankenhaus Meidling geflogen. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Unfallfahrzeug auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.

Der 32-jährige Lenker war mit seinem Alfa Romeo um die Mittagszeit in die ebenerdige Tiefgarage der Wohnhausanlage Marc-Aurel-Park eingefahren. Unmittelbar nach dem Abstellen des Fahrzeuges fing dieses aus unbekannten Gründen Feuer. Anrainer versuchten mittels tragbaren Feuerlöschern den Brand zu löschen, was jedoch aufgrund der starken Verrauchung nur kurzzeitig möglich war. Beim Eintreffen der Tanklöschfahrzeuge stand der PKW bereits in Vollbrand. Unter Verwendung von Schwerem Atemschutz wurde der Brand von der Ostseite aus durch den Einsatz eines Mittelschaumrohres gelöscht. Mit einem weiteren C-Rohr wurde ein daneben stehender VW Polo geschützt. Gleichzeitig wurden die darüberliegenden Wohnungen durch Atemschutztrupps der Feuerwehr evakuiert. Die gesamte Tiefgarage wurde mit einem Hochleistungslüfter entraucht.

Abends forderte die Betriebsfeuerwehr Landesklinikum Donauregion die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung bei einer Fahrzeugbergung am Besucherparkplatz an. Eine Familie aus Eichgraben fuhr mit ihrem BMW über die Parkplatzabgrenzung und blieb dabei mit der Bodenplatte auf den Betonrandsteinen hängen, wodurch nur die Möglichkeit blieb den PKW mit dem Kran im Frontbereich anzuheben und zurück auf die befestigte Parkfläche zu manövrieren.

Zum zweiten Fahrzeugbrand an diesem einsatzreichen Samstag wurde die Feuerwehr um 21:02 Uhr alarmiert. Unmittelbar nach dem Abstellen des Fahrzeuges in seiner Hauseinfahrt bemerkte ein Taxiunternehmer den Entstehungsbrand im Innenraum seines Kraftfahrzeuges. Er führte sofort erste Löschmaßnahmen an seinem erst zehn Wochen alten Ford Galaxy durch. Beim Eintreffen des ersten Tanklöschfahrzeuges in der Severingasse war der Fahrzeugbrand bereits durch den Einsatz mehrerer Feuerlöscher aus der Nachbarschaft eingedämmt. Mittels C-Schnellangriffseinrichtung wurde der Brand letztendlich abgelöscht.

Am 17. Jänner 2011 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 07:30 Uhr zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße 2156 alarmiert. Ein 43-jähriger Lenker aus dem Bezirk Wien-Umgebung war im Morgenverkehr von Tulln in Richtung Trübensee unterwegs als er auf der eisglatten Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Peugeot 206 CC geriet dabei links von der Fahrbahn ab, schleuderte über den Radweg und kam erst quer zur Fahrtrichtung auf der steilen Böschung zum Stillstand. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt. Der Peugeot wurde mit der Winde des Abschleppfahrzeuges geborgen und konnte anschließend seine Fahrt fortsetzen.

Ein 21-jähriger Präsenzdiener war vor Mitternacht mit seinem Hyundai Accent auf der S5 Richtung Krems unterwegs, als er kurz vor der Ausfahrt Königsbrunn die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Dabei geriet er rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich mehrmals und kam im Wildschutzzaun seitlich zum Stillstand. Der Lenker konnte sich selbst aus dem Unfallfahrzeug befreien. Nach der Aufnahme durch die Exekutive wurde das Unfallfahrzeug händisch aufgerichtet, mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und abtransportiert.

Ein 19-jähriger Lenker wollte im Abendverkehr mit einem Opel Zafira von der Rosenbrücke kommend links Richtung Absdorf abbiegen und übersah dabei einen auf der Bundesstraße 19 entgegenkommenden Skoda Fabia. Die Beifahrerin im Skoda wurde vom Roten Kreuz Tulln am Unfallort erstversorgt und anschließend mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden beide Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und anschließend von der Fahrbahn entfernt um den Kreuzungsbereich wieder freizumachen.

Die 40-jährige Lenkerin eines in Grafenwörth zugelassenen Mazda Demio war auf der Richtungsfahrbahn Krems der S 5 einem VW Polo aufgefahren. In weiterer Folge prallte ihr Kleinwagen gegen die Betonmittelleitschiene, überschlug sich und kam auf der ersten Fahrspur am Dach zum Liegen. Beide Lenker wurden durch das Rote Kreuz erstversorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Landesklinikum Donauregion Tulln transportiert. Der Mazda wurde wieder auf die Räder gestellt und auf das Abschleppfahrzeug verladen, mit dem der Abtransport zur Tullner Markenwerkstatt erfolgte. Der am Heck beschädigte VW Polo stand am Pannenstreifen und wurde durch einen Abschleppdienst abgeholt.

Am Nachmittag des Faschingdienstages war eine 36-jährige Lenkerin aus Langenlois gemeinsam mit ihren drei Kindern auf der S 5 Richtung Wien in einem Nissan Note unterwegs, als sie kurz vor dem Knoten Stockerau die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. Dabei touchierte sie die Betonmittelleitschiene und wurde quer über die Fahrbahn in den rechten Straßengraben geschleudert. Die Fahrerin und ihre drei Kindern wurden vom Rettungsdienst erstversorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Nach der Aufnahme durch die Exekutive wurde das Unfallfahrzeug mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte transportiert.

Nachdem bereits seit 18:20 Uhr zahlreiche Feuerwehren die Brandbekämpfung teilweise unter schweren Atemschutz durchgeführt hatten, wurde um 19:47 Uhr die Drehleiter zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung an der Lagerhalle des Sägewerkes in Plankenberg angefordert. Zur Bekämpfung des Großbrandes waren 230 Mitglieder aus 12 freiw. Feuerwehren mit 33 Einsatzfahrzeugen eingesetzt.

Ein 48-jähriger Lenker aus Ollern war mit seinem schwarzen BMW Z4 auf der Bundesstraße 213 von Klein Staasdorf in Richtung Riederberg unterwegs. Beim ersten Anstieg auf den Flachberg kam es aus bislang unbekannter Ursache zu einem Frontalzusammenstoß mit einem entgegenkommenden Renault Kangoo. Dabei wurde der Lenker des BMW in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste mit dem hydraulischem Rettungsgerät der um 18:40 Uhr nachalarmierten Stadtfeuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden, bevor er schwer verletzt mit dem Notarztwagen ins Hanusch-Krankenhaus nach Wien abtransportiert werden konnte. Die beiden Insassen des Renault wurden bei diesem Unfall ebenfalls verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Die örtlich zuständige FF Staasdorf wurde weiters bei der Fahrzeugbergung unterstützt indem die beiden Unfallfahrzeuge mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aus dem Unfallbereich geborgen und mit den Abschleppeinheiten zu den Tullner Markenwerkstätten verbracht wurden.

Während dem Einrücken vom schweren Verkehrsunfall am Flachberg wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Schuppenbrand in Langenlebarn alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der an das Wohnhaus angebaute Schuppen bereits im Vollbrand. Da sich im Brandobjekt noch zwei Propangasflaschen befanden, wurden sofort zwei Strahlrohre zur Kühlung derselbigen eingesetzt. Seitens der Stadtfeuerwehr wurde der umfassende Löschangriff mit C-Rohren unter schwerem Atemschutz unterstützt. Ein Atemschutzsammelplatz wurde mit dem Wechselladeaufbau-Atemschutz errichtet und betrieben, wobei insgesamt 29 Atemschutzflaschen befüllt wurden.

Leistungsbewerb

NÖ. Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen

Vom 4. bis 5. März 2011 fand in der NÖ. Landes-Feuerwehrschule in Tulln der zwölfte Bewerb um das NÖ. Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen statt. In diesem Jahr nahmen drei Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln am Bewerb teil.

Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmern der Stadtfeuerwehr Tulln zum Erwerb des NÖ. Feuerwehr-Funkleistungsabzeichens.

Landesfeuerwehrrat Josef Thallauer bei der Siegerehrung

OFM Thomas Holzer, FM Mag. Marianne Riemer und OFM Markus Bittmann

ALPINE
Ihre Ideen sind unsere Baupläne.
ALPINE Bau GmbH · ZNL Niederösterreich
Tiroler Straße 7a · 3105 St. Pölten-Unterradlberg
Tel. +43 2742 75866-0 · st.poelten@alpine.at
// www.alpine.at

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at
RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE
ORDINATION:
Mo., Di., Do.7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung
Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!
ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

INTER-TREUHAND PRACHNER
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Hauptplatz 7, 3430 Tulln
Tel. 02272/66 793, Fax 66 793-6
Ihr Erfolg ist unser Ziel
Unsere Dienstleistungen:
• Steuerberatung
• Buchhaltungen und Bilanzierungen
• Wirtschafts-/Jahresabschlussprüfungen
• Lohn- und Gehaltsverrechnungen
• Arbeits- und sozialrechtliche Beratung
• Betriebswirtschaftliche Analysen, Cash-Flow Berechnungen, Finanzpläne
Auch international agierenden Unternehmen können wir besten Service bieten.
Solutions for Business

Mein BERGER Schinken
Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG
3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln

A - 3430 Tulln a. d. Donau
Brückenstraße 11

http://www.feuerwehr.tulln.at
E-Mail: feuerwehr@tulln.at

So alarmieren Sie die Einsatz- und Rettungskräfte!

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112
Ärztenotruf	141
EVN	128

Für Informationen

Feuerwehrhaus	62222
Telefax	DW 8
Mobiltelefon	0664/2336344
Stadtamt Tulln	690
Bürgerservice	690-111

Bei jedem Notruf angeben:

WO
wird Hilfe benötigt?

WAS
ist passiert?

WIE
viele Verletzte gibt es?

WER
ruft an?

Richtiges Verhalten in Gefahrensituationen kann Leben retten!